

Statement der Geschäftsleitung zum Förderjahr 2018

Zum Ziel der Landesregierung, die Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns weiter voranzubringen, konnte das Landesförderinstitut M-V auch im Förderjahr 2018 seinen Beitrag leisten. Wir haben im Auftrag des Landes insgesamt 2.232 Projekte der Wirtschaftsförderung, der Infrastruktur, des Klimaschutzes, des Städtebaus, der Wohnraumförderung, der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, des E-Government sowie der Agrar-, Forst- und Fischereiwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern begleitet. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um ca. 35 Prozent. Dieses spiegelt sich auch in der Summe der bewilligten Mittel wider. Insgesamt wurden Mittel in Höhe von rund 436 Mio. Euro bewilligt – ein Zuwachs von ca. 11 Prozent im Vergleich zu 2017.

Insgesamt lässt sich für unser Land herausstellen, dass immer mehr attraktive Standorte für Wohnen und Freizeit sowie vielversprechende Produktionsstandorte entstehen, die unsere Region bereichern und eine verbesserte Situation für das Leben und Arbeiten in Mecklenburg-Vorpommern schaffen.

Die Ergebnisse der Förderbereiche des Landesförderinstituts M-V lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Im Bereich der **Infrastrukturförderung** setzt sich die positive Tendenz aus den Vorjahren fort. Sowohl die Anzahl der Bewilligungen als auch die bewilligten Mittel stiegen jeweils um ca. 25 Prozent. Die verbesserte finanzielle Situation der Gemeinden und Städte führte dazu, dass erforderliche Investitionen getätigt werden konnten. Daher wuchs die Nachfrage nach Fördermitteln aus den Programmen des Städtebaus, der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung und der nachhaltigen ländlichen Entwicklung – insbesondere sind hier die Förderung von Schulen, Hortbetreuung, Kindergärten, Einrichtungen der beruflichen Bildung, Sportvereinen und der elektronischen Verwaltung zu nennen. Ebenso konnten in den Förderprogrammen des Öffentlichen Personennahverkehrs und des Radwegebaus deutliche Zuwächse verzeichnet werden. Innerhalb der wirtschaftsnahen Infrastrukturförderung aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) haben sich die bewilligten Mittel fast verdoppelt. Mit diesem Förderinstrument werden der Ausbau kommunaler Entwicklungsprojekte – wie Gewerbegebiete, Anbindungen und Erschließungen – sowie die touristische Infrastruktur und diverse weitere Projekte (Netzwerkförderung, Regionalbudget, Energieinfrastrukturen) vorangetrieben.

Die Wirtschaftsleistung in Mecklenburg-Vorpommern ist auch in 2018 gewachsen, neue Arbeitsplätze konnten geschaffen und vorhandene gesichert werden. Trotz eines geringeren Mittelvolumens konnten im Rahmen der **Wirtschaftsförderung** 848 Bewilligungen erteilt werden (2017: 533 Bewilligungen). Seit der Einführung des Vorpommernfonds im Jahr 2017 richtet die Landesregierung ein besonderes Augenmerk auf den Landesteil Vorpommern. Ziel ist die Unterstützung kleiner Projekte, die die Region wirtschaftlich, kulturell und sozial voranbringen. Der Fonds stieß 2018 auf reges Interesse bei Bürgern, Vereinen und Unternehmen. Weiterhin hervorzuheben sind die erfolgreichen Förderprogramme „Einstellung hochqualifizierten Personals“ (HQP), „Meisterprämie“ und „Automatisierte externe Defibrillatoren“ (AED). Die Anzahl der Bewilligungen im Bereich der Förderung gewerblicher Investitionen aus der GRW erreichte nahezu das Vorjahresniveau. Die Landesregierung hat mit Hilfe des Bonussystems in der Wirtschaftsförderung den Fokus noch stärker auf gute Arbeit und faire Löhne gelegt. Boni sind möglich für die Bezahlung nach Tarif, besondere Anstrengungen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, ein herausragendes Umweltmanagement, Vorhaben im Standortwettbewerb und innovative Projekte.

In den vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt übertragenen Programmen innerhalb des Förderschwerpunktes **Agrar, Forst und Fischerei** entsprach das Bewilligungsvolumen annähernd dem des Vorjahres. Trotz der geringeren Mittel bei der Tierheimförderung konnten gleich viele Projekte verwirklicht werden. Im Bereich Absatzförderung wurde eine neue Richtlinie in Kraft gesetzt und dadurch die Vielfalt der Fördermöglichkeiten erhöht. Für die Forstwirtschaft konnte ein neuer Fördertatbestand des Rettungswegebaus aufgenommen werden.

Die **Wohnraumförderung** wies eine deutliche Steigerung der bewilligten Mittel und der Anzahl der Bewilligungen auf. Das Programm „Personenaufzüge und Lifte, barrierearmes Wohnen“ erhöht die Chance bis ins hohe Alter in der eigenen Wohnung selbstständig zu leben. Das Interesse der Bürger an dieser Förderung ist nach wie vor hoch, nicht zuletzt dadurch bedingt, dass die Richtlinie um drei Förderbausteine erweitert wurde. Trotz der weiterhin entspannten Lage auf dem Wohnungsmarkt in M-V, im Vergleich zu vielen Ballungsregionen, wächst in den Universitätsstädten und Tourismusregionen des Landes der Bedarf an bezahlbaren, modernen Wohnungen. Mit der Unterstützung des sozialen Wohnungsbaus gibt das Land diesen Städten die Möglichkeit frühzeitig finanzierbare Mietwohnungen in ausreichender Anzahl zu schaffen.

Mecklenburg-Vorpommern engagiert sich seit vielen Jahren für den Klimaschutz. Mit den Klimaschutz-Förderrichtlinien wird die Umsetzung der Energiewende in unserem Bundesland

vorangetrieben. Die umfangreichen Investitionen der Kommunen und Unternehmen in Klimaschutzprojekte, Klimaschutzkampagnen und die Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden führten dazu, dass sich die bewilligten Mittel im Förderschwerpunkt **Energie** mehr als verdoppelt haben.

Auch im Jahr 2018 wurde das LFI von der Landesregierung mit neuen Förderaufgaben betraut. Im März startete das Förderprogramm „AED – Förderung der Beschaffung von automatisierten externen Defibrillatoren“ so erfolgreich, dass die Mittel, die für 2018 und 2019 vorgesehen waren, bereits zum Jahresende 2018 belegt waren. Im gleichen Monat übernahmen das LFI die Bearbeitung des Programms „Kommunale Kofinanzierung“. Das Förderprogramm „DigiTrans – Förderung der digitalen Transformation“ lief im November erfolgreich an. Ziel ist die Förderung von Unternehmensinvestitionen für Neugründungen und Anpassungen im Bereich der Digitalisierung.

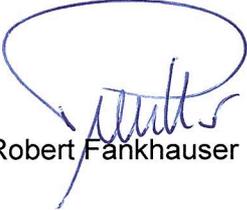
Ein Ziel des Landes ist es, mit der Digitalisierung der Wirtschaft und der Digitalen Agenda neue Akzente zu setzen. Das Thema Digitalisierung steht seit 2018 ganz zentral im Fokus der Landesregierung und natürlich reagiert auch das LFI auf diese Entwicklung. Um unsere Interessen und Anforderungen hinsichtlich der Digitalisierung zu vertreten und unser Know-how einzubringen, nehmen Vertreter unseres Hauses an verschiedenen Arbeitsgruppen zu diesem Schwerpunktthema teil.

In der zweiten Jahreshälfte wurde die Geschäftsleitung durch Herrn Karsten Hohensee verstärkt. Er wurde am 1. September im Landesförderinstitut willkommen geheißen.

Am 8. März 2019 wurde der Jahresabschluss 2018 des LFI M-V durch das Kuratorium bestätigt. Die Zufriedenheit über die Umsetzung der Aufgaben in unserem Hause wurde durch die Kuratoriumsmitglieder herausgestellt.

Eine verstärkte Personalakquise hat das LFI in der öffentlichen Wahrnehmung präsenter gemacht. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, konnten wir deutlich mehr Mitarbeiter einstellen (insgesamt 27) als wir in den Ruhestand verabschieden mussten.

Einen besonderen Dank für das Förderjahr möchten wir unseren 236 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aussprechen, die trotz der Zunahme der Aufgaben ihre Arbeit in hoher Qualität bewältigt haben. Außerdem möchten wir die Gelegenheit nutzen, der Landesregierung für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit und unseren Partnern in den Kommunen und Unternehmen für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit, Danke zu sagen.



Robert Fankhauser



Karsten Hohensee